

21. Januar 2020

Medienmitteilung: Die Walliser Bergbahnen verzeichnen einen ausgezeichneten Saisonstart für den Winter 2019/2020

Die Walliser Bergbahnen verzeichnen in der Zeit vom 21. Dezember 2019 – 15. Januar 2020 ein Plus von 14.13% bei den Ersteintritten (Skierdays) im Vergleich zum Vorjahr. Somit konnten die Zahlen nach einem erfolgreichen Saisonstart im vergangenen Jahr zu Beginn dieser Saison 2019/2020 erneut gesteigert werden. Vergleicht man die Zahlen mit dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre (2013-2018), beträgt die Zunahme der Ersteintritte 35.15%. Die frühen Schneefälle im November, das Prachtwetter und die gute Ferienkonstellation über die Feiertage sorgten für hervorragende Frequenzen.

«Wir sind sehr erfreut über diese Zahlen», äussert sich Berno Stoffel, Präsident der Walliser Bergbahnen zu diesem Ergebnis. Vielen Skigebieten war es aufgrund der guten Schneesituation möglich, ihre Anlagen früh im Dezember zu öffnen. Die Höhenlage der Skigebiete im Kanton Wallis hat auch vermieden, dass die milden Temperaturen und der Föhn die Schneedecke haben schmelzen lassen. Die milden Temperaturen mit viel Sonne haben viele Gäste in die Berge gelockt, so dass die Skigebiete an den Tagen über Sylvester logistisch an ihre Grenzen gestossen sind. Diese erfreulichen Resultate sind eine gute Basis für den Rest des Winters. «Der weitere Saisonverlauf und ein schlussendlich positives Saison-Ergebnis hängen jedoch von vielen weiteren Faktoren ab» gibt Berno Stoffel zu bedenken. Das Wetter an den Wochenenden und in den Sportferienwochen, sowie erneute Schneefälle und kältere Temperaturen in den kommenden Wochen sind dabei entscheidend.

Die Walliser Bergbahnen sind mit einigen Neuigkeiten und Innovationen in die neue Saison gestartet. So wurde im vergangenen Dezember zum Beispiel der neue öV-Hub in Fiesch mit der Verbindung der neuen 10er Gondelbahn ins Skigebiet eröffnet. Im Skigebiet von Grimentz-Zinal wurde die neue 6er-Sesselbahn eröffnet, welche das Gebiet Bendolla mit dem dem Col de Pouce verbindet. Insgesamt haben die Walliser Bergbahnen bis zu Beginn dieser Saison rund CHF 110 Mio. investiert. Der Investitionsbedarf der Branche bleibt auch in Zukunft hoch.

Eine effiziente Beschneiungsanlage hilft

Heute können gut 40% der Pisten im Wallis technisch beschneit werden. Die Herausforderung besteht darin, die Abdeckung zu erhöhen und die Effizienz der Anlagen zu steigern, um eine genügende Schneeleistung in den immer kürzeren Frostperioden zu erbringen. Der Ausbau der technischen Beschneiungsanlagen ist kostspielig. Die Investitionskosten für 1 Kilometer Skipisten belaufen sich auf rund CHF 1 Mio. Besonders für die Garantie des Winterstartes ist eine effiziente Beschneiung von entscheidender Bedeutung. «Die Konsistenz des Naturschnees ist zu gering, um eine qualitativ gute Piste für so viele Besucher anbieten zu können. Die mit technisch beschneiten Pisten sind zwar härter, halten aber eine mehrfach so grosse Belastung aus. Sie sind denn auch qualitativ und wirtschaftlich viel besser, wenn der Besucherandrang so gross ist, wie über diese Weihnachtszeit» erläutert Berno Stoffel.

Für weitere Informationen:

Berno Stoffel

Präsident Walliser Bergbahnen

Tel. 079 543 25 07